Blaeu, Willem Janszoon; Blaeu, Joan; Blaeu, Joan [Hrsg.]; Martini, Martino [Hrsg.]; Golius, Jacobus [Hrsg.]: Novvs Atlas, Das ist, Weltbeschreibung: Mit schönen newen außführlichen Land-Taffeln in Kupffer gestochen, vnd an den Tag gegeben (Band 6): Novus Atlas Sinensis Das ist ausfuhrliche Beschreibung des grossen Reichs Sina
[Amsterdam], [1655] Seite 146

Die dreytzehende Landschafft QUANGSI.

IN keinen wegen wird die Landschafft Quangsi mit den vorigen / an der grösse / oder grossem handel / oder lustigen gelegenheit zu vergleichen seyn / ob sie schon an aller notturfft des Menschlichen lebens überfluß hat. Hie finden sich eilff Stätte / vnd über dieselben noch eine Kriegs-Statt / welche neün vnd neüntzig Gemeynden vnter sich haben: Vnd ob schon diese zahl andere Landschaften erreycht / oder auch etliche übertrifft / ist sie doch nicht so groß / noch Volckreich. Diß gantze Land ist von Bergen wol belegt / ausserhalb wo es gegen Mittag nach dem Vfer des Meers sich ziehet / deren enden alles zumal schön gebawt ist / theils wegen des flachen Lands / theils weil die milde Lufft alles besser erhält. Aber die Mittägige Länder fürnemlich / sind dem Sinesischen Käyser nicht vnterthan / doch machen etliche vnter denselben das Königreich Tangking, so wir in der Land-tafell mit kleynen pünktlein von den Sinesischen vnterschiden.

Die gantze Landschafft wird von grossen / vnd nicht wenigen Strömen gewässert: Etliche fliessen auß andern Landschafften hinein / etliche entspringen bey jhr selbst. Sonsten muß man vor allen dingen mercken / daß allein dieselben mit einander / als nach einer geschehenen abrede / in dem theil der Landschafft gegen Morgen zu sammen fliessen / so wol waß von Mitternacht gegen Mittag / als waß von Abend gegen Morgen streicht: Hernach brechen sie gleichsam auß vereynigter macht / mit grossem gewalt / vnd vielem Wasser in die benachbarte Landschafft Quangtung.

Die Gräntzen. Die Gräntzen der Landschafft Quangsi sind von Morgen / vnd Süd-Osten / die Landschafft Quangtung, doch reychen etliche stück auch gegen Mittag; von Süd-Westen begegnet jhr Tungking oder Ganan: Den Abend beschliest die Landschafft Iunnan; gegen Nord-Westen stößt sie an die Landschafft Queicheu, das übrige fasset Huquang. Etliches an der Mittnächtigen seiten gegen Nord-Westen ist von Bergen etwaß rauher / vnd weniger gebawt: da sind die Berge höher / vnd die Waldungen in grosser anzahl / wo es gehe vnd sträuchicht ist. Waß gegen Morgen ligt / ist besser gebawt: die Ströme / ob sie wol sehr strenge / sind dennoch Schiffreich; darum wohnen hie solche Völcker / so den Sinesern vnd dem Sinesischen Käyser vnterthan sind / da hingegen die Bergleute gegen Abend den Sinesischen gesetzen gar nicht vnterworffen.

In dem Buch / dareln die schatzung des gantzen Käyserthums verzeychnet / schreibt man / diese Landschafft habe 186/719 Haußgesäßene / 1054/760 Mann gehabt: Der Tribut an Reiß trägt 431/359 säcke. Waß sonsten mehr zu dieser Landschafft betrifft / wird man in besonderer beschreibung jeder Stätten finden. Anzahl der Leute.

Vor diesem letzten Tartarischen Krieg / welcher (wie wir selbst mit vnsern Augen die Grundverderbliche Tragedi gesehen /) gantz Sina elendiglich zugerichtet / war die Christliche Lehr noch nie in diese Landschafft durchgedrungen: Weil aber dieser letzte Sinesische Käyser / nach dem einer nach dem andern von den Tartaren auffgerieben / von den seinigen auffgeworffen worden / vnd nicht wenige auß den grösten Beamten / die den Christlichen Glauben angenommen hatten / jhme nachgezogen; daher dann kommen / daß die Patres der Societät sehr schön vnd füglich bey solcher begebenheit eingelassen / den Catholischen Glauben deren enden sehr wol fortgepflantzet haben / davon bald hernach ein mehres bey der Hauptstat wird zu sagen seyn.

Wie nützlich aber diese gantze Landschafft mit Strömen vnd Wässeren durchsnitten / vnd zertheilt sey / das scheinet einem vnter Augen / wann er der Land-tafel nun ansichtig wird. also daß einer anderswo nicht bald dergleichen finden solte. Waß gegen Mittag ligt / beschließt der sehr grosse fluß Ly von Abend biß gegen Morgen: der fluß Puon laufft hindurch auff der rechten seiten / vnd lencket sich auch von Abend gegen Morgen; der fluß Tugin hält eben denselben strich: Die übrige / so von Mitternacht gegen Mittag schleichen / bleiben in dieser gantzen Landschafft mit vielen krümden vnd vmgängen in jhren gestaden / also daß man nichts lustigers oder nützliches machen könte. Endlich kommen sie alle vm die Statt Gucheu zu sammen / vnd also vereynigt brechen sie / wie gesagt / in die Landschafft Quangtung.

Die

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/blaeu1655bd6/0177